

Welche und Wie: Lernblockaden in Lernziele umwandeln

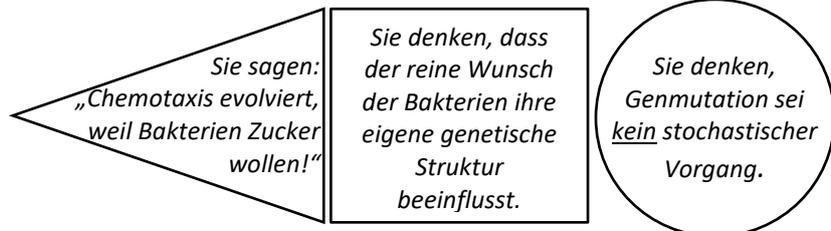
Persönliche Lerntheorien sind weder wahr noch falsch, sondern nützlich/limitierend

Limitierende Lerntheorien lassen sich gut plakativ **Aussagen**:

Meine Aussage: „*Meine Studierenden denken, Gene ändern sich auf Wunsch des Organismus!*“

Deine Aussage:

Wir entpacken die kausale **Bedeutungsstruktur** unserer Lerntheorie:



Deine

Bedeutungsstruktur:

1: Sensory evidence

2: Causal model

3: General story

1: Sensory evidence:	2: Causal model:	3: General story:

Lernziele verwandeln die Bedeutungsstruktur zur positiven Empfehlung

Negative Theorien liefern keine Empfehlungen: Was ist **stattdessen** mein positives Lernziel?

„Wenn sie sich stattdessen auf die Stochastik der Mutation konzentrieren, sind sie für die relevanten Selektionsdrucke der jeweiligen Situation sensibilisiert.“

Dein Lernziel:

Wir **spezifizieren** die Substantive unseres Lernziels

Oft schützen wir die Theorie durch Verallgemeinerung: **Welcher** Selektionsdruck ist relevant?

„Sie sollen alle selektierenden Aspekte der Umwelt analysieren.“

Dein spezifisches Lernziel:

Wir **operationalisieren** die Adjektive und Verben unseres Lernziels

Oft schützen wir unsere Theorien durch Abstraktionen: **Woran erkenne ich**, dass ein Aspekt selektierend ist? Und **wie, genau**, würde ich einen selektierenden Aspekt analysieren?

„Selektierende Aspekte beeinflussen die Genreplikation. Studierende sollen also die genauen Mechanismen untersuchen, wodurch Umweltfaktoren auf die Replikation einwirken.“

Dein operationales Lernziel: